

Abschlag

Als Abschlag bezeichnet man den Ort, wo das zu spielende Loch beginnt und von dem aus der erste Schlag ausgeführt wird. Als Abschlag wird auch der erste Schlag vom Abschlag selbst bezeichnet. Der Abschlag ist meistens eine erhöhte Rasenfläche. In der Golfsprache benutzt man statt Abschlag auch das Word "Tee" wenn der Ort gemeint ist. Nur beim Abschlag darf der Ball auf ein "Tee" gelegt werden.

Abschlagszeit

Uhrzeit, zu der man eine Runde beginnt, auch "Tee Time" genannt. An Wochenenden und Feiertagen sind die Golfplätze meist gut besucht. Um einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten, vergeben viele Golfclubs vorab Abschlagszeiten, die pünktlich eingehalten werden sollten.

Albatros

Ein Ergebnis, bei dem ein Loch mit drei Schlägen unter Par gespielt wurde. Dies kommt praktisch nur bei Par-5-Löchern vor.

All square

Bezeichnung dafür, dass die Spieler "gleichauf" sind , d.h. keiner der beiden Spieler ist in Führung (beim Lochspiel).

Amateur

Spieler, der mit Golf kein Geld verdient.

Ansprechposition

Stellung des Körpers direkt vor dem Schlag.

As

Ein "As" wird auch als "Hole-in-one" bezeichnet. Der Ball wird mit nur einem Schlag ins Loch befördert. Dies ist in der Regel nur an Par-3-Löchern oder extrem kurzen Par-4-Löchern möglich.

Aus

Fläche außerhalb der Spielbahnen, auf der nicht gespielt werden darf. Die Grenze zum Aus wird durch weiße Pfähle oder Zäune markiert.

Auslippen

Der Ball trifft das Loch genau an der Kante, fällt aber nicht hinein, sondern läuft an der Kante entlang und schließlich am Loch vorbei.

Ausrichtung

Position von Schlagfläche und Körper beim Ansprechen im Hinblick auf das Ziel.

Ausrüstung

Alles, was vom oder für den Spieler getragen oder mitgeführt wird.

Back Nine

Als "Back Nine" werden die zweiten neun Löcher einer 18-Loch-Runde bezeichnet.

Backspin

Beim Schlagen des Balls entsteht durch das Auftreffen des abwärtsgehenden Schlägerblatts der sogenannte Backspin, durch den der Ball in der Luft besonders ruhig fliegt und bei der Landung etwas abbremsst. Wird absichtlich mit extremem Backspin geschlagen (vor allem bei Annäherungsschlägen) soll ein unkontrolliertes Ausrollen des Balls auf dem Grün verhindert werden. Oft kommt es sogar vor, dass der Ball nach dem Aufkommen durch den starken Rückwärtsdrall ein Stück zurückrollt.

Backswing

Als Backswing bezeichnet man den Rückschwung, d.h. die Ausholbewegung vor dem Schlag.

Bag

Das Bag ist die Golftasche, in der alle Schläger sowie Zubehör, z.B. Bälle, Tees, Pitchgabel etc. aufbewahrt und auf der Golfrunde transportiert werden.

Bag Tag

Schild des Heimatclubs, das an der Golftasche befestigt wird.

Balata

Ein kautschukähnliches Naturprodukt, das früher zur Herstellung der Ballschale verwendet wurde. Inzwischen tragen die Bälle zwar noch die Bezeichnung Ballata, die Schale wird jedoch aus synthetischem Material hergestellt.

Ball (Golfball)

Der Golfball sollte einen Durchmesser von nicht weniger als ca. 42,67 mm haben und nicht mehr als 45,93 g wiegen.

Ballangel

Eine Ballangel benötigt wird benötigt um den Ball aus einem Wasserhindernis zu "bergen".

Ballmarker

Ein Ballmarker ist ein flacher Gegenstand zur Markierung der Ballposition auf dem Grün. Hier wird oft ein Geldstück oder der "Knopf" vom Golfhandschuh verwendet.

Baseball-Griff

Griffform, bei der alle zehn Finger auf dem Schlägergriff aufliegen.

Bestball

Spielform, bei der jeweils nur das beste Ergebnis eines Teams zählt.

Birdie

Wird ein Loch mit einem Schlag unter Par beendet, so spricht man von einem Birdie. Bei einem Par-4 spielt man also mit drei Schlägen einen Birdie.

Blade

Als "Blade" wird ein geschmiedeter Schlägerkopf eines Eisens bezeichnet. Früher wurden ausschließlich Blades verwendet, dann spielten nur noch Profis diese nicht einfach zu treffenden Eisen. Blades vermitteln im Treffmoment ein extrem weiches Schlaggefühl.

Blind Hole

Ein Loch, bei dem man den Ball vom Abschlag oder Fairway aus schlagen muss, ohne dass man einsehen kann, wo der Ball landen wird.

Boden in Ausbesserung

Als Boden in Ausbesserung bezeichnet man eine mit blauen Markierungen gekennzeichnete Fläche, auf der Platzarbeiten stattfinden. Liegt ein Ball auf einer solchen markierten Fläche, muss er straflos außerhalb der Fläche fallen gelassen und von dort weitergespielt werden.

Bogey

Wird ein Loch mit einem Schlag über Par beendet, so ist dies ein "Bogey". Zwei Schläge über Par heißen "Doppel-Bogey" und drei Schläge über Par nennt man "Triple-Bogey".

Break

Abweichung von der "geraden" Puttlinie zwischen Ball und Loch durch Bodenwellen oder durch eine Schräglage auf dem Grün.

Brutto (Bruttoergebnis)

Das Spielergebnis ohne Abzug der Vorgabe.

Buggy

Fahrzeug, mit dem Golfer und ihre Ausrüstung über den Golfplatz befördert werden.

Bunker

Der Bunker ist ein Hindernis auf dem Fairway oder um das Grün herum. Er ist meistens mit Sand gefüllt und soll das Spiel erschweren, was leider oft genug gelingt.

Caddy

Der Caddy ist die Person, die dem Spieler unter anderem die Golftasche trägt. Gute Caddies haben jedoch noch weitaus wichtigere Aufgaben. Sie helfen u.a. bei der richtigen Wahl des Schlägers, geben dem Spieler Tipps bezüglich der Puttlinie und schreiben den Score auf. Die Caddies der professionellen Tour-Golfer bekommen ein anteiliges Honorar; verdient der Pro gut, verdient auch sein Caddy gut.

Als Caddy bezeichnet man auch den Wagen, auf dem das Bag (Golftasche) befestigt wird. Diese Caddies erleichtern einem also ebenfalls das Tragen der Tasche. Es gibt Caddies, die man ziehen muss und Caddies, die einen Motor haben und mit einer Batterie betrieben werden.

Carry

Entfernung, die der Ball bei einem Schlag in der Luft bis zum Auftreffen zurücklegt. Die Distanz, die der Ball insbesondere bei trockenen, warmen Bedingungen nach dem Aufkommen noch rollt ist darin nicht enthalten.

Cart

Kleines motorisiertes Fahrzeug , um Golfer und ihre Ausrüstung über den Golfplatz zu befördern, auch "Buggy" genannt.

Cavity-back

Konstruktionsform eines Eisens bei dem ein Großteil der Masse an den Rand des Schlägerkopfes verlagert wird. Das Ergebnis ist ein größerer Sweet Spot.

Chip

Als Chip bezeichnet man einen Annäherungsschlag zur Fahne. Beim Chip rollt der Ball - im Gegensatz zum Pitch - den größten Teil der zurückgelegten Distanz. Der Chip ist einer der wichtigsten Schläge beim Golf überhaupt.

Clubfitting

Die individuelle Anpassung eines Schlägers an die Körpergröße eines Spielers nennt man Clubfitting.

Clubhaus

Gebäude auf dem Golfplatz, in dem sich Umkleidekabinen, Proshop, Restaurant und Besprechungsäume befinden.

Course Rating

Einstufung eines Golfplatzes hinsichtlich seines Schwierigkeitsgrades, beurteilt für einen

fiktiven Spieler mit Handicap 0 unter normalen Platz- und Wetterbedingungen. Ermittelt wird der Course-Rating-Wert aus der Spiellänge des Platzes und weiteren Faktoren.

Cross-handed

Puttinggriff, bei dem die linke Hand unter der rechten liegt (bei Rechtshändern).

Cut

Qualifikation für die Schlussrunden eines Zählspiels. Bei den großen Turnieren finden 4 Runden statt. Nach 2 Runden ist das Turnier für alle Spieler zu Ende, die über einer bestimmten Schlaganzahl liegen. Als Cut bezeichnet man auch einen angeschnittenen Ball, dessen Flugbahn von links nach rechts verläuft.

DGV

Der DGV ist der Dachverband von über 560 deutschen Golfclubs. Der 1907 gegründete Verband mit Sitz in Wiesbaden ist für die Vorgaberichtlinien, die Wettspiel-Modi, sowohl Leistungs- als auch Breitensport, Nachwuchsarbeit etc. verantwortlich.

Dimple

Dimples sind die kleinen Dellen eines Golfballs. Ein einziger Ball kann bis zu 500 Dimples haben. Sie dienen dem Auftrieb und dem genauen, ruhigen Flug des Balles. Je tiefer die Dimples sind, desto flacher ist die Flugkurve.

Divot

Ein beim Schlag mit dem Schlägerkopf herausgeschlagenes Stück Gras. Es gehört zur Etikette das Divot sofort wieder an seine ursprüngliche Stelle zurüzulegen und festzutreten damit das Gras wieder anwachsen kann.

Dogleg

Eine Spielbahn, bei der das Fairway nach links oder rechts abbiegt. Meist nach dem ersten Schlag macht die Spielbahn einen Knick und man hat meist erst von dort freie Sicht auf das Grün.

Double Bogey

Bezeichnung für ein Ergebnis, bei dem ein Loch mit zwei Schlägen über Par gespielt wurde.

Down

Anzahl der Löcher, die ein Spieler beim Lochspiel hinter seinem Gegner liegt.

Draw

Kontrollierter Schlag. Der Ball macht in seiner Flugbahn eine leichte Kurve von rechts nach links. Nach dem Aufprall hat er eine längere Ausrollphase.

Drive

Als Drive wird der Schlag vom Tee mit dem Driver bezeichnet.

Driver

Der längste Schläger im Bag, auch "Holz 1" genannt. Der Driver hat den längsten Schaft und den steilsten Neigungswinkel am Schlägerkopf, womit niedrige Flugbahnen und damit die längsten Schlagweiten erreicht werden. Darum wird er praktisch ausschließlich für weite Abschlüge verwendet.

Driving Range

Die Driving Range ist der Übungsbereich beim Golfplatz und wird für das Schlagtraining genutzt, zum Trainieren oder auch zum Warmspielen.

Droppen

In unspielbarer Lage kann der Ball mit Strafschlag im Umkreis von zwei Schlägerlängen (nicht näher zum Loch) "gedroppt" werden. Dabei muss der Spieler aufrecht stehen und den Ball mit ausgestrecktem Arm in Schulterhöhe fallen lassen.

Dropping Zone

Um den Spielbetrieb nicht unnötig zu verzögern, werden an sehr unwegsamen Hindernisse auf einigen Plätzen markierte Zonen, sog. "Dropping Zones" angelegt. Dort wird der Ball innerhalb der Markierung gedroppt.

Dünner Schlag

Der Schlägerkopf trifft den Ball mit der Unterkante auf der oberen Hälfte des Balles. Dadurch ergibt sich eine deutlich flachere Flugbahn als normal, man spricht hier auch von "toppen".

Durchschwung

Phase des Schwungs nach dem Treffen des Balls.

Eagle

Einen "Eagle" zu spielen bedeutet, ein Loch mit zwei Schlägen unter Par zu beenden. Ein Eagle an einem Par-3 ist also gleichzeitig ein As.

Ehre

Die Ehre entscheidet, wer als erster abschlägt. Am 1. Tee schlägt in der Regel der Spieler mit dem niedrigsten Handicap ab. Bei den darauffolgenden Löchern hat derjenige die Ehre, der am vorangegangenen Loch die wenigsten Schläge benötigt hat.

Eingelocht

Ein Ball gilt als eingelocht, wenn er vollständig, innerhalb des Lochs und vollständig unterhalb der Ebene des Lochrandes zum Liegen kommt.

Eisen

Bezeichnung für die Schläger, die früher einen Schlägerkopf aus Eisen hatten. Heute werden auch andere Metalle und Legierungen verwendet. Die meisten Spieler verwenden die Eisen 3 bis 9 sowie das für das kurze Spiel vorgesehenen Sand-Wedge (SW) und das Pitching-Wedge (PW). Die Eisen 1 und 2 sind aufgrund der Schaftlänge schwieriger zu spielen.

Erleichterung

Als "Erleichterung" bezeichnet man das Recht, den Ball aus einer schlechten Lage ohne Strafschlag zu entfernen.

Etikette

Als Etikette bezeichnet man die korrekten Verhaltensregeln auf dem Golfplatz. Dabei geht es im Wesentlichen um Sicherheit und Rücksichtnahme, das Vorrecht auf dem Golfplatz und die Schonung der Spielanlage. Das Nichtbeachten der Etikette zieht keine Strafschläge nach sich. Hier erfahren Sie noch mehr zur Etikette.

Explosionsschlag

Bunkerschlag, bei dem sehr viel Sand "herausspritzt".

Extra Day Score (EDS)

Eine vorgabewirksame Privatrunde bezeichnet man als "Extra Day Score" (EDS).

Eine solche Privatrunde dürfen ausschließlich Spieler mit einer Stammvorgabe höher als -18,4 einreichen. Spieler der Vorgabenklassen 5 und 6 (Clubvorgaben) können eine beliebige Anzahl von Extra Day Scores als „vorgabewirksam“ einreichen, in der Vorgabenklasse 4 jedoch nur so viele, wie im aktuellen Kalenderjahr bereits vorgabewirksame Wettspielergebnisse erzielt

wurden. Extra Day Scores können nur auf dem Golfplatz des Heimatvereins gespielt werden, der Zähler muss Vorgabe -36,0 oder besser haben und die Runde muss vorher im Sekretariat registriert werden.

Extra Holes

Zusätzliche Löcher, die nach Beendigung eines Wettspiels zur Ermittlung des Siegers gespielt werden, wenn zwei oder mehrere Spieler das gleiche Ergebnis erzielt haben.

Fade

Kontrollierter Schlag. Im Gegensatz zum Draw fliegt beim Fade der Ball eine leichte Kurve von links nach rechts. Nach dem Aufprall rollt der Ball nur noch wenig aus.

Fahne

Auch Pin, Flagge oder Stock genannt. Die Fahne markiert meistens von Weitem erkennbar die Lage des Lochs auf dem Grün.

Fairway

Als "Fairway" bezeichnet man die Spielbahn zwischen Abschlag und Grün. Das Fairway ist kurz gemäht und wird von dem höher-geschnittenen Rough begrenzt.

Falsches Grün

Ein "Falsches Grün" ist jedes andere Grün als das des zu spielenden Lochs, eingeschlossen Übungs - und Annährungsgrüns auf dem Platz.

Fetter Schlag

Bei einem "fetten Schlag" trifft der Spieler zuerst den Boden und dann erst den Ball.

Flex

Bezeichnung für die Längssteifigkeit des Schlägerschaftes. Die "weichsten" Schäfte tragen die Bezeichnung "L" (Ladies), danach folgen "A" (Allround), "R" (Regular), "S" (Stiff), die steifsten sind mit "X" (Extra stiff) gekennzeichnet.

Flight

Eine Golfrunde darf von maximal 4 Spielern bestritten werden. Die Anzahl der Spieler bilden den sogenannten "Flight".

Fore!

Warnruf, der immer dann möglichst laut zu rufen ist, wenn ein geschlagener Ball einen anderen Spieler gefährden könnte. Wenn Sie also diese Warnung hören, sollten Sie den Kopf einziehen...

Forged Blade

Golfschläger, bei dem der Kopf aus geschmiedetem Stahl besteht. Sie sind weicher als Schlägerköpfe aus gegossenem Stahl.

Free Drop

Von einem "Free Drop" spricht man wenn eine straflose Erleichterung in Anspruch genommen

werden kann, die z.B. dann vorliegt wenn eine Behinderung durch ein unbewegliches Hemmnis besteht.

Front Nine

Die ersten neun Löcher einer 18-Loch-Runde.

Geschlossener Stand

Der Körper ist auf eine Stelle rechts vom anvisierten Ziel ausgerichtet (bei Rechtshändern).

Geschlossenes Schlägerblatt

Das Schlägerblatt zeigt auf eine Stelle links vom anvisierten Ziel.

Getroffenes Grün

Von einem getroffenen Grün (green in regulation) spricht man dann, wenn das Grün mit zwei Schlägen unter Par angespielt wird. An einem Par-4-Loch bedeutet dies beispielsweise dass der Ball nach zwei Schlägen auf dem Grün liegt, an einem Par 3 entsprechend nach nur einem Schlag (in diesem Fall der Abschlag) und bei einem Par 5 nach drei Schlägen.

Gimme

Geschenkter Putt. Wenn der Ball nahe am Loch liegt, kann dem Gegner beim Lochwettbewerb der letzte Schlag geschenkt werden. Das heißt, der Spieler muss den Schlag nicht mehr ausführen, weil davon ausgegangen wird, dass er den Ball einlocht. Aber er wird als Schlag gewertet. Bei vorgabewirksamen Turnieren darf nie ein Putt geschenkt werden.

Girlie

Im deutschsprachigen Raum verwendeter umgangssprachlicher Ausdruck für einen missglückten Abschlag eines männlichen Spielers, bei dem der Ball nicht über die Abschlaglinie des kürzesten Damen-Abschlages fliegt. Wird auch als "Lady" bezeichnet. Üblicherweise lädt der Spieler, der das "Girlie" gespielt hat, die Mitspieler seines Flights nach der Runde auf ein Getränk im Clubhaus ein.

Grain

Die Richtung der Grashalme auf dem Grün, welche durch den jeweiligen Schnitt verursacht wird. Wird der Ball mit dem Grain geputtet, läuft er meist schneller, als gegen den Strich.

Grand Slam

Als Grand Slam bezeichnet man den Gewinn der vier Majors, der wichtigsten Turniere der Golfprofessionals, in einem Jahr.

Greenfee

Das Greenfee ist die Spiel- oder Platzbenutzungsgebühr für clubfremde Golfspieler.

Greenkeeper

Der Greenkeeper ist ein ausgebildeter Platzwart und pflegt den Golfplatz. Er sorgt dafür, dass Abschlag, Fairway und Grün stets in Ordnung sind.

Griff

Die Art und Weise, wie der Schläger gehalten wird.

Grooves

Eingefräste Rillen auf der Schlagfläche, die den Backspin erzeugen.

Grün

Kurz gemähte Fläche, die das Loch umgibt.

Grünkante

Ring in direkter Umgebung des Grüns. Hier ist das Gras etwas höher als auf der eigentlichen Puttfläche.

Handicap

Das Handicap gibt die Spielstärke eines Spielers an. Je niedriger es ist, desto besser ist der Spieler. Das Handicap entspricht der Schlagzahl, die ein Spieler mehr benötigt, als auf einem Platz vorgegeben ist. Hat ein Spieler beispielsweise Handicap -10, so benötigt er auf einem Platz mit einer Spielvorgabe von 72 durchschnittlich 82 Schläge. Das höchste Handicap in Deutschland ist Handicap -54 (Clubvorgabe). Das Handicap richtet sich nach den Ergebnissen, die bei Turnieren erzielt werden. Spielt man besser als sein aktuelles Handicap, wird es heruntergesetzt und umgekehrt. Das Handicap wird auch als Vorgabe bezeichnet. Weitere Erläuterungen zum Thema "Handicap" finden Sie hier.

Handschuh (Golfhandschuh)

Ein Handschuh wird üblicherweise an der Führungshand getragen (links bei Rechtshändern) um den Griff zu stärken und einer Blasenbildung vorzubeugen.

Hole

"Hole" ist der englische Ausdruck für Loch. Auch die gesamte Spielbahn wird als "Hole" bezeichnet.

Hole in one

Englische Bezeichnung für "As".

Holz

Als Holz bzw. Hölzer werden Schläger bezeichnet, die früher aus Holz gefertigt wurden. Heute werden diese Schläger praktisch nur noch aus Metall gefertigt. Sie unterscheiden sich grundsätzlich in der Form des Schlägerkopfes von den Eisen. Hölzer werden für Abschläge oder lange Fairwayschläge benutzt.

Hook

Ein Hook ist ein schlecht getroffener Ball, dessen Flugkurve von rechts nach links verläuft (bei Rechtshändern).

Hosel

Verbindungsstück zwischen Schlägerkopf und Schaft.

Impact

Englisch für "Treffmoment", bezeichnet den Moment, in dem der Schläger den Ball trifft (ca. 4/1000 Sekunden).

In

Die zweiten neun Löcher eines 18-Loch-Platzes, auch "Back Nine" genannt.

Inserts

Weiche Einsätze, flächenfüllend oder als kleine Einlage auf der Schlagfläche des Putters.

Interlocking-Griff

Griffform, bei der der Zeigefinger der einen und der kleine Finger der anderen Hand verschränkt wird.

Jerk

Eine im Schwung plötzlich auftretende, ruckartige Bewegung.

Jigger

Als Jigger bezeichnet man einen kurzschäftigen Hickoryschläger, mit dem früher aus der Nähe des Grüns gespielt wurde. Vergleichbar mit dem heutigen Eisen 7 oder 8.

Kompression

Die Kompression ist die Maßzahl für den Druck, durch den der Ball im Test mit einem Standardgewicht deformiert wird und gibt damit Auskunft über die Ballhärte. Ein Ball mit C (=Compression) 100 ist z.B. härter als ein Ball mit C 80.

Kleidung

Zwar gibt es keine offizielle Kleiderordnung beim Golf, einige Golfclubs jedoch schreiben jedoch eine gewisse Kleidung auf der Runde vor bzw. bitten darum, das Tragen von bestimmter Kleidung auf der Runde zu unterlassen. Diese Vorschriften gehören im Prinzip zur Etikette.

Kurzes Spiel

Als kurzes Spiel werden Schläge mit den kurzen Eisen (Pitch bzw. Chip) sowie mit dem Putter bezeichnet. Alle Schläge mit diesen Schlägern dienen der Annäherung bzw. dem Einlochen. Ein gutes kurzes Spiel macht sich im Score deutlich bemerkbar.

Lady

Im deutschsprachigen Raum verwendeter umgangssprachlicher Ausdruck für einen missglückten Abschlag eines männlichen Spielers, bei dem der Ball nicht über die Abschlaglinie des kürzesten Damen-Abschlages fliegt. Wird auch als "Girlie" bezeichnet. Üblicherweise lädt der Spieler, der das "Lady" gespielt hat, die Mitspieler seines Flights nach der Runde auf ein Getränk im Clubhaus ein.

Langes Spiel

Das auf möglichst große Weiten ausgerichtete Spiel auf dem Fairway mit Hölzern oder Eisen.

Lie

1. Der Winkel zwischen Schlägersohle und Schlägerblatt. Die Schrägstellung der Schlagfläche hat Auswirkungen auf die Länge der Flugbahn des Balles (das für größere Weiten verwendete Eisen 3 hat weniger Loft als etwa ein Eisen 9). 2. Die Stelle, an der der Ball zur Ruhe kommt.

Lob

Hoher, sehr kurzer Schlag auf das Grün, gespielt mit einem Lob-Wedge.

Loch

Das Loch in das der Ball am Ende jeder Spielbahn befördert werden muss, hat einen Durchmesser von 10,8 cm und eine Tiefe von mindestens 4 inch (10,2 cm). In der Mitte des Lochs steckt die Fahne, damit die Spieler bereits aus der Ferne erkennen können, wo sich das Loch befindet. Als Loch bezeichnet man auch jede einzelne Spielbahn an sich.

Lochspiel (Lochwettspiel)

Das Lochspiel wird auch "Match Play" genannt. Bei dieser Spielform wird nicht die Zahl der Schläge für alle Löcher zusammengezählt, sondern es wird "um jedes Loch" gespielt, d.h. der Spieler mit der geringeren Anzahl der Schläge gewinnt das Loch.

Loft

Als Loft wird der Neigungswinkel der Schlagfläche bezeichnet. Dieser Winkel ist ausschlaggebend, wie hoch und damit wie weit der Ball fliegt.

Longest Drive

In einigen Turnieren wird an besonderen Löchern (meist ein Par-5-Loch) eine Sonderwertung für den Longest Drive vergeben, den weitesten, auf dem Fairway platzierten Abschlag.

Longhitter

Spieler, die den Ball besonders weit schlagen können.

Luftschlag

Ein Schlag, bei dem der Ball zwar nicht getroffen wurde, der aber laut Regel trotzdem zählt, da es sich um einen Schlagversuch handelt.

Majors

Die vier wichtigsten Golfturniere der Welt: das "US Masters" (das immer in Augusta ausgetragen wird), die "US Open", die "British Open" (die grundsätzlich auf Links-Plätzen gespielt werden) und die "US-PGA-Championship".

Marker

Die weißen, gelben, schwarzen und roten Markierungen an den Abschlägen eines jeden Lochs werden Marker genannt. Dabei sind die weißen und gelben Marker für die Herren, die schwarzen und roten für die Damen sowie für Jugendliche (meist unter 12 Jahre). Von weiß bzw. schwarz wird bei Turnieren abgeschlagen, gelb und rot ist für Trainings- und Freizeitrunden gedacht.

Marshal

Ordnungshüter, der dafür sorgt, dass die auf dem Platz befindlichen Spieler die Etikette einhalten und der Spielfluss unnötig verzögert wird.

Matchplay

Englische Bezeichnung für das Lochspiel bei dem die Anzahl der gewonnenen Löcher und nicht die erzielte Gesamtschlaganzahl für den Sieg ausschlaggebend sind.

Mulligan

Ein Wiederholungsschlag nach einem nichtgerechneten (Fehl-)Schlag. Dies ist zwar in den Regeln nicht vorgesehen, wird aber in freundschaftlichen Spielrunden angewandt, seit dem dies ein Ire namens als Erleichterung für den ersten Abschlag eines Freundschaftsspiels praktizierte.

Muskelgedächtnis

Physikalisches Phänomen, das die Fähigkeit des Körpers beschreibt, eine Bewegung mehrmals völlig identisch zu wiederholen ohne dass man darüber nachdenkt.

Nap

Als Nap bezeichnet man die Art des Graswuchses auf dem Grün.

Nassau

Eine Wettspielart für Privatrunden aus den USA, bei der es für den Gewinn der ersten, dann der zweiten neun Löcher sowie für das beste Gesamtergebnis jeweils einen Punkt gibt. Diese Wettspielart kann sowohl als Loch- oder als Zählspiel durchgeführt werden.

Nearest to the pin

Ähnlich wie beim "Longest Drive" ist dies eine Sonderwertung bei Turnieren. An einem Par-3-Loch wird gemessen, wessen Ball nach dem Abschlag die kürzeste Distanz zur Fahne hat.

Netto (Nettoergebnis)

Die Anzahl der auf der Runde insgesamt benötigten Schläge, abzüglich des Handicaps des Spielers. Wurden zum Beispiel 95 Schläge benötigt und hat der Spieler Handicap 23, so beträgt das Nettoergebnis 72.

Neunzehntes Loch (19.Loch)

Scherzhafte Bezeichnung für das Clubhaus bzw. die Clubhaus-Bar. Hier trifft man sich nach der Golfrunde zum gemütlichen Beisammensein.

Neutraler Griff

Griffart, bei der ein Rechtshänder zwei Knöchel seiner linken Hand von oben sehen kann, während er den Ball anspricht.

Neutraler Stand

Die Füße befinden sich auf einer parallelen Linie zur Ziellinie.

No Return

Der Spieler hat nach einem Turnier seine Scorekarte nicht abgegeben. Das Turnier wird für sein Handicap mit negativem Ergebnis berücksichtigt, d.h. das Handicap erhöht sich um 0,1 Punkte.

Offener Stand

Der Körper ist in der Ansprechposition auf eine Stelle links vom Ziel ausgerichtet (bei Rechtshändern).

Offenes Schlägerblatt

Das Schlägerblatt zeigt auf eine Stelle rechts vom Ziel.

Offene Wettspiele

Offene Wettspiele sind Turniere eines Clubs, an denen im Gegensatz zu internen Wettspielen auch Golfer anderer Clubs mitspielen dürfen.

Offset-Schläger

Bei dieser Schlägerart ist die Schlagfläche etwas hinter die Schaftachse versetzt. Die Hersteller geben an, dass dadurch ein Slice leichter verhindert wird.

Open

Offene Meisterschaften, an denen sowohl Amateure als auch Professionals teilnehmen können.

Out

Die ersten neun Löcher des Platzes (bei denen man vom Clubhaus wegspielt), auch "Front Nine" genannt.

Out-of-Bounds

Englische Bezeichnung für "Aus".

Overlapping-Griff

Griff, bei dem der kleine Finger der oberen Hand über dem Mittelfinger der untern Hand liegt.

Oversize

Golfschläger (Hölzer und Eisen) mit einem extra großen Schlägerkopf werden als Oversize-Schläger bezeichnet. Sie sind besonders für Anfänger gut geeignet, da die Trefffläche entsprechend größer ist.

Par

Die Schlagvorgabe jeder Spielbahn (jedes Lochs) und der gesamten Platzrunde. Der Begriff ist eine Abkürzung der Bezeichnung "Professional Average Result". Das Par ergibt sich aus der vermessenen Länge der jeweiligen Spielbahn sowie für den gesamten Platz aus der Summe der Spielbahnen.

Pin

Englische Bezeichnung für den Flaggenstock (die Fahne), der das Loch auf dem Grün kennzeichnet.

Pitch

Kurzer und (meistens) hoher Annäherungsschlag an die Fahne. Der Schlag wird üblicherweise mit einem Wedge (Pitching-Wedge) ausgeführt.

Pitching-Grün

Übungsanlage auf der Driving Range zum Üben von kurzen Schlägen (Pitches).

Pitchgabel

Die Pitchgabel ist ein Werkzeug das zum Ausbessern von Pitchmarken auf dem Grün verwendet wird.

Pitchmarke

Vertiefung, die der Ball auf dem Grün hinterlässt, wenn er nach einem hohen Schlag auftrifft. Laut Etikette müssen die Spieler ihre Pitchmarken (mit der dafür vorgesehenen Pitchgabel) ausbessern.

Platzerlaubnis (PE)

Die Platzerlaubnis (auch Platzreife genannt) wird benötigt um auf einem Golfplatz spielen zu können. Hierfür sind theoretische (Golf- und Etikette-Regeln) sowie praktische Kenntnisse erforderlich. Die PE wird von Golflehrern erteilt. Mehr zur Platzerlaubnis und zur Platzreifeprüfung lesen Sie hier.

Platzregeln

Platzregeln sind Sonderregeln, die aufgrund besonderer Umstände von einem Club dauerhaft oder zeitweilig erlassen werden. Die Platzregeln sind entweder auf der Scorekarte oder an einer Tafel vermerkt. Sie müssen mit den grundsätzlichen Golfregeln übereinstimmen und dürfen Strafen, die nach den Golfregeln zu geben sind, nicht außer Kraft setzen.

Platzstandard

Der Platzstandard ergibt sich aus der Länge aller Spielbahnen und liegt gewöhnlich zwischen 68 und 74.

Preshot-Routine

Automatischer Ablauf vor der Ausführung eines Schlages.

Proette

Bezeichnung für Golflehrerinnen und Berufsspielerinnen.

Professional

Ein Golf-Professional (Kurzform: "Pro") ist ein Berufsspieler oder Golflehrer. Berufsspieler bezeichnet man auch als "Playing Pro" oder "Tour Pro", einen Golflehrer als "Teaching Pro".

Proshop

Geschäft für Golfutensilien, das an das Clubhaus angegliedert ist.

Provisorischer Ball

Ein gemäß den Regeln ins Spiel gebrachter Ersatzball, wenn der Spieler vermutet, dass der von ihm geschlagene Ball verloren oder im Aus gelandet ist. Wird der erste Ball dennoch gefunden, zählt der zweite Schlag nicht.

Pull

Gerader Schlag, der nach links vom Ziel fliegt (bei Rechtshändern).

Push

Gerader Schlag, der nach rechts vom Ziel fliegt (bei Rechtshändern).

Putt

Der Schlag auf dem Grün zum Loch hin nennt man Putt. Hierzu verwendet man einen besonderen Golfschläger, den Putter.

Putter

Der Putter wird praktisch ausschließlich auf dem Grün verwendet. Mit dem Putter wird der Ball in das Loch gespielt.

Putting-Grün (Putting-Green)

Das Putting-Grün ist der Übungsplatz zum Putten. Dort sind mehrere Löcher angeordnet, die sich durch unterschiedliche Lagen und Distanzen unterscheiden.

PGA

Abkürzung für "Professional Golfer's Association". Der Verband, in dem Golf-Berufsspieler (Tour-Pros und Golflehrer) zusammengeschlossen sind.

Quit

Das Verlangsamen des Schlägerkopfes vor dem Treffmoment wird als "Quit" bezeichnet.

Rabbit

In der Golfsprache wird ein Anfänger "Rabbit" genannt, der noch kein Handicap erspielt hat.

Rangefee

Gebühr, die man als Gast in einem Golfklub nur für die Benutzung der Driving Range und der anderen Übungsanlagen zu bezahlen hat (sofern man nicht bereits Greenfee bezahlt, um auch eine Platzrunde zu spielen).

Reverse-Overlap-Griff

Standard-Putting-Griff bei dem der Zeigefinger der linken Hand über dem kleinen Finger der rechten liegt (bei Rechtshändern).

Rote Markierung

Seitlich vom Loch liegende Hindernisse sind mit roten Pfählen markiert. Der Ball kann direkt (ohne Schläger-Boden-Kontakt) gespielt werden oder mit einem Strafschlag regelgerecht neben dem Hindernis gedroppt und gespielt werden.

Rough

Als "Rough" wird das Gelände rund um das Fairway bezeichnet. Häufig ist dort hohes und dichtes Gras zu finden, das die Schläge erschwert.

Ryder Cup

Mannschaftsspiel der Professionals, das zum Prestigeduell zwischen den besten Golfern der USA und Europas geworden ist. Der Ryder Cup findet alle zwei Jahre statt.

Sand-Wedge

Das Sand-Wedge ist ein Speziälschläger der vor allem benutzt wird, um den Ball aus einem Sandbunker-Hindernis zu spielen.

Schaft

Der Schaft ist der lange, dünne Teil des Golfschlägers, der beim Schlag die meiste Energie generiert.

Schlägerblatt

Das Schlägerblatt ist der Teil des Schlägerkopfes, mit dem der Ball getroffen wird.

Schwacher Griff

Bei einem schwachen Griff erkennt der Spieler von oben nur einen Knöchel der linken Hand erkennt (bei Rechtshändern). Dies führt dazu, dass der Ball nach rechts fliegt.

Schwungbahn

Winkel zwischen des Schaft und dem Körper während des Schwungs.

Score

Als Score wird das Schlagergebnis an einem Loch bzw. auf der Runde bezeichnet. Nach jedem Loch wird der Score in die sogenannte Scorekarte eingetragen.

Scorekarte

Die Zählkarte, auf dem die Ergebnisse eines Spieler bei den einzelnen Löcher notiert werden heißt Scorekarte. Bei Wettspielen wird die Scorekarte von einem Mitspieler geführt.

Scamble

Spielform, bei der vier Spieler eines Teams abschlagen, dann den besten Schlag auswählen und alle ihren Ball von dort aus weiterspielen. Dies wird fortgesetzt bis alle Bälle eingelocht sind.

Scratch-Golfer

Als Scratch-Golfer wird ein Spieler bezeichnet, der auf dem Platz regelmäßig Par spielt.

Semi-Rough

Relativ kurz gemähtes Gras zwischen Fairway und hohem Gras (Rough).

Shank

Ein Fehlschlag, bei dem das Hosel den Ball trifft und nicht die Schlagfläche. Ein auf diese

Weise getroffener Ball fliegt extrem nach rechts (bei Rechtshändern).

Slice

Fehlschlag, bei dem der Ball sehr stark nach rechts abbiegt (bei Rechtshändern). Verursacht wird dies durch eine offene Schlagfläche im Treffmoment oder eine Schwungbahn die zu stark von außen nach innen verläuft.

Slope

Der "Slope" ist eine Zahl, die den Schwierigkeitsgrad eines Platzes angibt.

Spin

Die dem Ball beim Schlag mitgegebene Drehung um die eigene Achse.

Stableford

Art der Zählweise bei Wettspielen. Es werden nicht die Schläge gezählt, sondern in Abhängigkeit des Handicaps und Anzahl der benötigten Schläge werden Punkte vergeben.

Stand

Stellung der Füße beim Ansprechen des Balles.

Starker Griff

Griff, bei dem der Spieler mehr als zwei Knöchel der linken Hand von oben sehen kann (bei Rechtshändern). Der Ball fliegt dadurch leicht nach links.

Square

Die beim Einnehmen der Ansprechposition zwischen den Schuhspitzen gedachte Linie verläuft parallel zur angestrebten Fluglinie des Balles. Hüfte und Schultern sind ebenfalls parallel dazu.

Surlyn

Kunststoff, der zur Herstellung von Ballschalen verwendet wird.

Sweet Spot

Punkt auf dem Schlägerblatt, wo der Ball ideal getroffen wird und damit die maximale Distanz und Genauigkeit erreicht wird.

Tee

Kleiner Stift aus Holz, Plastik oder Gummi, auf den der Ball ausschließlich beim Abschlag gelegt wird. Als "Tee" wird auch der Bereich bezeichnet, auf dem sich die Abschlagsmarkierungen befinden.

Tee Time

Abschlagzeit. Uhrzeit, zu der die Spieler am 1. Abschlag die Golfrunde beginnen.

Tiger Line

Extrem weiter und riskanter Schlag in direkter Linie - meist bei einem Dogleg - wo andere Spieler den sicheren, aber längeren Weg am Fairway vorziehen. Der Begriff hat nichts mit Tiger Woods zu tun, sondern ist älteren Ursprungs.

Toppen

"Geköpfter" Schlag, auch "dünner Schlag" genannt. Der Schlägerkopf trifft den Ball mit der Unterkante auf der oberen Hälfte des Balles. Dadurch nimmt der Ball eine flachere Flugbahn als normal.

Torque

Verdrehungswiderstand des Schafts im Treffmoment.

Triple-Bogey

Ein Ergebnis, bei dem ein Loch mit drei Schlägen über Par gespielt wird.

Treffmoment

Augenblick, in dem der Ball auf die Schlagfläche trifft.

Trolley

Golfwagen, auf dem das Bag festgeschnallt und dann über den Platz gezogen wird.

Unspielbar

Für unspielbar darf man laut Regeln jeden Ball zu jeder Zeit erklären (Ausnahme: Ball in Wasserhindernissen). Der Spieler, der seinen Ball für unspielbar erklärt, erhält einen Strafschlag und hat nun entweder die Möglichkeit, den Ball innerhalb von zwei Schlägerlängen nicht näher zur Fahne zu droppen oder den Schlag von der Stelle aus zu wiederholen, von der aus der Ball geschlagen wurde.

Up

Anzahl der Löcher, die ein Spieler beim Lochspiel in Führung liegt.

Vardon-Griff

Andere Bezeichnung für den "Overlapping-Griff".

Vorgrün

Fläche unmittelbar vor dem Grün. Das Gras ist ein wenig länger als auf dem Grün selbst aber deutlich kürzer als die Graslänge des Fairways.

Vorgabeklassen

Einteilung der Spieler unter Berücksichtigung ihres Handicaps.

Waggle

Kurzes Vor- und Zurückschwenken des Schlägers vor dem eigentlichen Schwung.

Wasserhindernis

Jede Form von Wasser, ob stehend oder fließend, das entweder durch rote (seitliches Wasserhindernis) oder gelbe (frontales Wasserhindernis) Pfosten gekennzeichnet ist. Ein Ball im Wasserhindernis darf aus diesem direkt und ohne Strafschlag herausgespielt werden. Wenn dies nicht möglich ist, kann unter Hinzurechnung eines Strafschlages neben dem Hindernis ein Ball gedroppt werden.

Wedge

Kurzes Eisen mit mindestens 48° Loft. Wedges werden für kurze Schläge oder Schläge aus dem Sand verwendet. Das "Pitching-Wedge" hat den geringsten Loft unter den Wedges, danach kommt das "Sand-Wedge", dann das "Lob-Wedge".

Wintergrün

Um die Grüns zu schonen, dürfen sie im Winter nicht bespielt werden. Damit im Winter dennoch Golf gespielt werden kann, werden gegen Saisonende Wintergrüns auf den eigentlichen Fairways und vor den eigentlichen Grüns angelegt.

Winterregeln

Bei Winterregeln darf der Ball vor seiner Lage (auf eine nahe bessere Stelle des Platzes) "bessergelegt" werden. Diese Regeln gelten v.a. in Mittel- und Nordeuropa von Oktober bis April oder auch wenn besonders ungünstige Platzverhältnisse kein normales Spiel zulassen.

X-Out

Ein Golfball der die Qualitätsprüfung nur eingeschränkt bestanden hat. Preiswert und für die private Runde geeignet, jedoch nicht für Wettspiele zugelassen.

Yardage Book

Das Notizbuch des Spielers, bzw. des Caddies, in dem Besonderheiten des Platzes, sowie Schlagweiten, etc. notiert werden.

Yips

Psychisch bedingte Golfer-Krankheit, die zu extremem Zittern von Armen und Händen beim Putten führt. Bernhard Langer ist der wohl bekannteste Spieler, der von diesem Problem betroffen war und es zweimal überwand.

Zähler

Person, die von der Spielleitung zum Aufschreiben der Schlaganzahl eines Spielers bestimmt wird. Der Zähler kann dabei auch Mitbewerber sein.

Zählwettspiel (oder Zählspiel)

Bei dieser Wettspielart wird an jedem Loch die Schlagzahl in die Scorekarte eingetragen. Die Summe aller Schläge an den gespielten Löchern ergibt das Bruttoergebnis im Zählspiel. Beim Nettoergebnis wird das Bruttoergebnis um das Handicap des Spielers bereinigt.

Zehn-Finger-Griff

Der Baseball-Griff wird auch als Zehn-Finger-Griff bezeichnet.

Zeitweiliges Wasser

Wasser, das sich auf dem Platz oder im Hindernis angesammelt hat.

Ziellinie

Als "Ziellinie" wird die imaginäre Linie zwischen Ball und angestrebtem Zielpunkt bezeichnet.